

# Ganz schön clever

## Darum geht's

Die Teenager lernen Tipps für ein erfolgreiches Leben (Salomo) kennen und wenden sie auf ihr Leben an.

## Wie wir vorgehen

- Wir sehen, wie wir bestimmte Bibelstellen in unseren Alltag integrieren können.
- Wir diskutieren darüber, was die Geschichten uns heute sagen können.

## Was wir vorbereiten

- zwei schwarze und drei weiße Federn für Denksportaufgabe (Anhang 1a)
- Papier für die Bildergeschichten in ausreichender Menge (z. B. Tapetenrolle, große Papierbogen, A4- Papier; jede Szene = 1 Blatt)
- Buntstifte oder Filzstifte zum Kolorieren der Zeichnungen
- Bleistifte zum Vorzeichnen
- Radiergummis
- Bibeln
- 1 Konkordanz
- pro 2 Teens ein Ausdruck der Denksportaufgabe
- pro 1–2 Teens ein Ausdruck des Arbeitsauftrages „Bildergeschichte“ (Anhang 2)
- evtl. Bibeltexte ausdrucken (Anhang 3)

*Sollten nur 1–2 Teens am Teenstreif teilnehmen, kann nach dieser Anleitung gearbeitet werden. Bei der Bearbeitung der Bildergeschichte muss dann aber darauf geachtet werden, dass bei der Erarbeitung und der Präsentation auch L mitmacht, damit eine gewisse Vielfalt entsteht.*

<p><b>1. Einstieg: Man muss im Leben clever sein! <span style="float: right;">8'</span></b></p> <p>Man muss im Leben clever sein! Das merkten auch diese drei, die in eine missliche Situation geraten waren ...</p> <p>Ich habe euch eine Denksportaufgabe mitgebracht, die ihr zum Einstieg in unser Thema in Zweiergruppen lösen sollt.</p>	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">L = Leiter/-in; T = Teenager</p> <p>Jedes Team (kann auch Einzelarbeit sein) bekommt die Denksportaufgabe ausgehändigt (Anhang 1a). Nach Ablauf der Zeit werden die Ergebnisse der Gruppen verglichen und ggf. die Lösung mit ihrer Begründung bekannt gegeben (Anhang 1b). Am anschaulichsten ist es, wenn die Aufgabe mit echten Federn gelöst wird.</p>
<p><b>2. Sechs Tipps für ein erfolgreiches Leben <span style="float: right;">20'</span></b></p> <p>Im nächsten Teil soll es ganz praktisch weitergehen. In der „4you“ gibt es diese Woche eine Bildergeschichte von König Salomo und seinen Beratern. In ihr habt ihr 6 Tipps für ein erfolgreiches Leben kennengelernt.</p> <p>Eure Aufgabe wird jetzt sein, euch ebenfalls eine Bildergeschichte auszudenken, in der ihr 2–3 von diesen Tipps besprechen lasst. Als Rahmenhandlung könntet ihr z. B. folgendes nehmen:</p>	

- Die Begegnung vom weisen König Salomo mit der (um Rat suchenden?) Königin von Saba.
- Die im Königreich Salomos für Bildung (Schule) zuständigen Minister beraten mit Salomo, wie sie die Ratschläge des Königs ihrem Volk näherbringen könnten.
- König Salomo vermittelt seine Tipps für ein erfolgreiches Leben seinen Kindern.

1. Bitte bildet dafür Gruppen mit 1–2 Personen, nicht größer (weil ihr ansonsten zu viel Zeit für die Beratungen der unterschiedlichen Vorschläge und Ideen braucht).

2. Damit ihr euren Auftrag erfüllen könnt, stehen hier Papier, Stifte, Bibeln, eine Konkordanz und für jedes Team eine Liste mit Sprüchen des Buches Salomo zur Verfügung.

3. Denkt euch dann eine kleine Geschichte aus, die ihr als Bildergeschichte zeichnen wollt. Strichzeichnungen sind erlaubt, es müssen keine Gemälde werden.

4. Lasst die handelnden Personen miteinander sprechen (= Sprechblasen).

5. In eurer Bildergeschichte sollten mindestens 2–3 der Tipps für ein erfolgreiches Leben vorkommen. Zusätzlich sucht euch noch passende Weisheitssprüche aus der Textsammlung bzw. Bibel aus, mit der ihr die Rede des Salomo „würzt“. Das können selbstverständlich auch Bibeltex-te aus dem Buch „Prediger Salomo“ sein.

6. Viel Spaß!

### **3. Präsentation der Bildergeschichten**

**15'**

Jede Gruppe präsentiert ihre Geschichte. Wenn wir Verständnisfragen haben, können wir sie nach jeder Geschichte stellen.

Ich möchte, dass jede Arbeitsgruppe sich noch überlegt, was ihnen das Wichtigste in ihrer Bildergeschichte ist, z. B. nach dem Motto:

- „Und die Moral von der Geschichte ist ...“ oder:
- „Für ein erfolgreiches Leben ist wichtig ...“ oder:
- „Denke daran, dass ...“ oder:
- „Clever ist, wer ...“ oder ...

T ziehen sich mit dem zuvor ausgeteilten Arbeitsauftrag (Anhang 2a) zum Arbeiten in verschiedene Ecken des Raumes zurück. Bibeln und/oder ausgedruckte Texte (Anhang 3) mitgeben!

Jede Arbeitsgruppe trägt ihre Geschichte vor und beantwortet die Frage nach dem Kerngedanken ihrer Story („Motto ...“).

<p><b>4. Abschluss</b> <span style="float: right;"><b>2'</b></span></p> <hr/> <p>Zum Abschluss möchte ich die Gedanken aus der „Spurensuche“ von dieser Woche vorlesen: „Der äußere Schein kann trügen: Was ist wirklich erfolgreiches Leben?“</p>	<p>Ggf. sollte L die Chance nutzen und in einem freien Gespräch mit T die Thematik „Erfolgreich leben“ vertiefen.</p> <p>L liest die „Spurensuche“ („4you“, S. 131) vor.</p> <p>Gebet</p>
--	---

## Anhang 1a

### Denksportaufgabe

Man muss clever sein im Leben!

Du bist Andrea(s) und mit deinen Freunden Benjamin und Cédric in einem Spiel von der gegnerischen Mannschaft gefangengenommen worden. Nun stehst du mit ihnen an drei Pfählen festgebunden. Ihr müsst zusehen, wie die Siegermannschaft über euer Schicksal berät. Schließlich tritt der Anführer – ein schlauer Kopf – auf euch zu und verkündete das Urteil:

„Erst wenn es euch gelingt, die euch gestellte Aufgabe zu lösen, seid ihr frei! Ich halte hier in der Hand zwei schwarze und drei weiße Federn.“ Er hebt die Federn hoch. „Ich werde jedem von euch eine Feder ins Haar stecken. Danach darf jeder von euch raten, was für eine Farbe seine Feder hat. Sollte er richtig raten, werden wir ihn losbinden, und er darf gehen, wohin er will.“

Benjamin und Cédric steckt er je eine weiße Feder ins Haar.

Da steht ihr nun, und überlegt fieberhaft, wie ihr freikommen könnt. Ein Umstand kommt euch dabei zu Hilfe; ihr seid nämlich so gebunden, dass ein jeder die anderen im Blick hat und deshalb weiß, welche Farbe die Federn seiner Mitgefangenen haben. Nach einer langen Weile des Schweigens weiß jeder, welche Farbe die Feder in seinem Haar hat – wobei du, Andrea(s), dich erst als letzte(r) ansickst, deine Farbe zu bestimmen.

Welche Farbe hat die Feder, die Andrea(s) im Haar hat?

## Anhang 1b

### Lösung der Denksportaufgabe

Man muss clever sein im Leben!

Antwort:

Andrea(s) hat eine schwarze Feder im Haar!

Begründung:

Andrea(s) sieht zwei weiße Federn. Folglich können die Farben der Federn in ihrem/seinem Haar schwarz oder weiß sein. Kombiniert bedeutet dies, dass Benjamin und Cédric entweder zwei weiße Federn oder eine weiße und eine schwarze Feder sehen müssen.

Benjamin hat eine schwarze und eine weiße Feder vor sich. Also kombiniert er, dass Andrea(s) entweder zwei weiße Federn sehen müsste, oder eine schwarze und eine weiße. Würde Cédric jedoch zwei schwarze Federn sehen, wüsste Bill, dass in seinem Haar eine weiße stecken müsste. Da Cédric jedoch schweigt, muss in seinem eigenen Haar eine weiße Feder stecken. Also sagt Benjamin, er habe eine weiße Feder im Haar.

Cédric denkt nicht anders als Benjamin und gibt nach einer Weile des Schweigens gleichfalls die richtige Antwort.

Andrea(s) folgert aus den Antworten der beiden anderen, dass sie in ihrem/seinem Haar eine schwarze Feder gesehen haben müssen. Würde dort nämlich eine weiße Feder stecken, hätten weder Cédric noch Benjamin das Schweigen des anderen mit Gewissheit dahingehend deuten können, dass in ihrem Haar keine schwarze Feder stecken konnte.

## Anhang 2

### Arbeitsauftrag „Bildergeschichte“

1. Bitte bildet dafür Gruppen mit 1-2 Teilnehmern – nicht größer (weil ihr ansonsten zu viel Zeit für die Beratungen der unterschiedlichen Vorschläge und Ideen braucht).
2. Damit ihr euren Auftrag erfüllen könnt, stehen euch hier Papier, Stifte, Bibeln, eine Konkordanz und für jedes Team eine Liste mit Sprüchen des Buches Salomo zur Verfügung.
3. Denkt euch dann eine kleine Geschichte aus, die ihr als Bildergeschichte zeichnen wollt. Strichzeichnungen sind erlaubt, es müssen keine Gemälde werden.
4. Lasst die handelnden Personen miteinander sprechen (= Sprechblasen).
5. In eurer Bildergeschichte sollten mindestens 2–3 der Tipps für ein erfolgreiches Leben vorkommen. Zusätzlich sucht euch noch passende Weisheitssprüche aus der Textsammlung bzw. Bibel aus, mit der ihr die Rede des Salomo „würzt“. Das können selbstverständlich auch Bibeltexte aus dem Buch „Prediger Salomo“ sein.
6. Viel Spaß!

Ideen für eure Rahmenhandlung:

- Die Begegnung vom weisen König Salomo mit der (um Rat suchenden?) Königin von Saba.
- Die im Königreich Salomos für Bildung (Schule) zuständigen Minister beraten mit Salomo, wie sie die Ratschläge des Königs ihrem Volk näherbringen könnten.
- König Salomo vermittelt seine Tipps für ein erfolgreiches Leben seinen Kindern.

## Anhang 3

### Bibeltexte

Wer Gott gehorcht, dessen Worte sind wohltuend und hilfreich; aber was der Gottlose von sich gibt, richtet nur Schaden an. (Sprüche 10,32)

Lieber arm und ehrlich, als ein selbtherrlicher Dummkopf, der Lügen verbreitet!  
(Sprüche 19,1)

Sei gütig und treu, und werde nicht nachlässig, sondern sporne dich immer wieder an! So wirst du Freundschaft und Ansehen bei Gott und Menschen finden. (Sprüche 3,3-4)

Nutze niemals einen Menschen aus, der dir sein Vertrauen schenkt. Denn der Herr verachtet den, der krumme Wege geht, der Aufrichtige aber ist sein Vertrauter. (Sprüche 3,29.32)

Wer auf Gutes bedacht ist, findet Zustimmung. Wer Böses ausheckt, den wird es selbst treffen.  
(Sprüche 11,27)

Wenn du mit vernünftigen Menschen Umgang pflegst, wirst du selbst vernünftig. Wenn du dich mit Dummköpfen einlässt, schadest du dir nur. (Sprüche 13,20)

Wer seinen Mitmenschen verachtet, der sündigt. Doch glücklich ist, wer den Hilflosen beisteht!  
(Sprüche 14,21)

Lieber arm und Gott gehorsam als reich und voller Sorgen. (Sprüche 15,16)

Wer Gott treu ist und Liebe übt, dem wird die Schuld vergeben; und wer Gott gehorcht, meidet das Böse.  
(Sprüche 16,6)

Weisheit und Urteilsvermögen zu erlangen ist viel kostbarer als Silber und Gold!  
(Sprüche 16,16)

Wer über die Fehler anderer hinwegsieht, gewinnt ihre Liebe ... (Sprüche 17,9)

Wer sich um Weisheit bemüht, tut sich selbst einen Gefallen; und wer Einsicht bewahrt, findet das Glück.  
(Sprüche 19,8)

Den ganzen Tag überlegt er, wie er für sich etwas bekommen kann; wer aber zu Gott gehört, der gibt gerne und knausert nicht. (Sprüche 21,26)

Wer Mitleid zeigt und den Armen hilft, den wird Gott segnen. (Sprüche 22,9)

Versuche nicht mit aller Gewalt reich zu werden, denn das ist unvernünftig! (Sprüche 23,4)

Sprich nicht: „Wie du mir, so ich dir! Ich zahle jedem heim, was er mir angetan hat!“ (Sprüche 24,29)

Wenn dein Feind hungrig ist, dann gib ihm zu essen; ist er durstig, gib ihm zu trinken. So wirst du ihn beschämen und der Herr wird dich belohnen. (Sprüche 25,21–22)

Ein zuverlässiger Mensch wird reich beschenkt; doch wer sich um jeden Preis bereichern will, bleibt nicht ungestraft. (Sprüche 28,20)

Hilf dem Armen, dann wirst du selbst nie Mangel leiden! (Sprüche 28,27)

Du aber tritt für Leute ein, die sich selbst nicht verteidigen können! Schütze das Recht der Hilflosen! ... Hilf den Armen und Unterdrückten! (Sprüche 31,8–9)

Nimm dir die Lebensweisheiten zu Herzen, die ich dir weitergebe, achte auf sie, und werde klug! (Sprüche 2,2)

Schau weder nach rechts noch nach links, damit du nicht auf Abwege gerätst. (Sprüche 4,27)

An einen aufrichtigen Menschen erinnert man sich auch nach seinem Tod noch gerne ... (Sprüche 10,7)

Wer zu Gott gehört, behandelt seine Mitmenschen gerecht ... (Sprüche 12,5)

Nimm dir nicht vor, Unrecht heimzuzahlen! Vertraue dem Herrn, denn er wird dir zum Recht verhelfen! (Sprüche 20,22)

Wer freundlich ist und andere gerecht behandelt, hat ein erfülltes Leben, er findet Anerkennung und Ehre. (Sprüche 21,21)